

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Durlacher Wochenblatt. 1829-1920 1841

44 (4.11.1841)

Preis für
Jahrl. 1 fl. 30 fr.;
per No. 1
1 fl. 52 fr.

Durlacher Wochenblatt.

Nro. 44.

Die gepaltene
Seite oder deren
Raum 2 kr.

Donnerstag, den 4. November 1841.

Nro. 21584. Kriegskostenrechnung von 1813 bis 1815 btr.

Die schon so lange dauernde Angelegenheit über die Kriegsschulden von Stadt und Amt, ist nun auch erledigt, die Schlußrechnung gestellt und der Kassenvorrath unter die Gemeinden vertheilt. Die Schlußrechnung nebst den vorhergehenden und ihren Beilagen sind bei hiesigem Gemeinderath deponirt, damit dort jeder Betheiligte des alten Amtsverbands davon 14 Tage lang beliebige Einsicht nehmen und etwaige Anstände vortragen kann. Nach Verfluß dieser Zeit werden die Rechnungen abgehört und dem Rechner das Absolvorium ertheilt, sämtliche Rechnungen aber im städtischen Archive niedergelegt werden.

Durlach den 2. November 1841.

Großherzogliches OberAmt.

Nro. 21411. Infolge höherer Anordnung, wurde die Bezirksforstrei Wilferdingen, dem Forstpraktikanten Hütterschmidt zur provisorischen Verwaltung übertragen, was andurch zur Kenntniß gebracht wird.

Durlach am 29. Oktober 1841.

Großherzogliches OberAmt.

Nro. 21621. Die erledigte Pfarrei Langensteinbach, wurde dem bisherigen Pfarrer Salzer von Singen übertragen.

Durlach den 2. November 1841.

Großherzogliches OberAmt.

Der unten signalisirte Bursche, Namens Michael Müller von Auerbach, hat sich heimlich aus seinem Dienste in Billingen entfernt und sich dabei der Unterschlagung folgender Gegenstände schuldig gemacht:

- 1) eines blau tuchenen Mantels mit langem Kragen.
- 2) einer silbernen Taschenuhr, englische Façon, mit weißem Zifferblatt, römischen Ziffern und messingnenem Zeigern.
- 3) ein neues Staubhemd.

Sämmtliche Bürgermeisterrämter werden angewiesen, auf diesen Burschen zu fahnden und im Betretungsfall ihn mit den etwa noch bei sich habenden Gegenständen, hierher einzuliefern.

Signalement des Michael Müller von Auerbach.

Alter: 17 Jahre. Größe: 5 Schuh. Haare: schwarz. Stirne: breit. Augenbraunen: schwarz. Augen: schwarz. Nase: mittlere. Mund: gewöhnlich. Zähne: gut. Sinn: rund. — Kleidung: ein schwarzmanchesernes Kamisol mit weißen Metallknöpfen und rothausgenäheten Knopfschern; ein roth und weiß gestreiftes Halsstuch, blautuchene Hosen, halbrothes Gilet und eine schwarze Pelzjacke mit lackirten Schild.

Durlach den 30. Okt. 1841.

Großherzogliches OberAmt.

Nro. 19569. Dem Alt Bürgermeister Christof Benz von Söllingen, wurde unterm 20. d. M. am hellen Tage Morgens zwischen 9 bis 11 Uhr,

mittels Einsteigens und Erbrechens einer Truche, 400 fl. und auch etwas darüber entwendet. Das Geld war in drei Säcken und in einem ledernen Beutel aufbewahrt, in einem Säcken befanden sich 200 fl. lauter fortirte Kronenthaler und Kleinhenthaler, im ledernen Beutel nebst anderer Münze, 40 Stücke à 1 fl., noch völlig neu, von der Präge 1840.

Da der Thäter dieser Entwendung zur Zeit noch unbekannt ist, so bringen wir dieß Behuß der Fahndung zur öffentlichen Kenntniß.

Durlach den 19. Sept. 1841.

Großherzogliches OberAmt.

Nro. 18843. In der Nacht vom 14. auf den 15. d. M., wurden von einem Wägelchen herunter, das auf der Straße zu Aue stand, nebst noch mehreren andern Gegenständen, ein Reisefack entwendet, in welchem sich ein Paar weiße wollene Socken und ein Paar gleiche Strümpfe nebst zwei Paar weißen leinenen Socken befanden. Der Reisefack war von blauem Zeug mit querlaufenden rothen Streifen, mit weißem Leder gefüttert und oben mit einem Kettchen geschlossen. Die verschiedenen sonstigen Effekten, wurden in einer Schuere zu Aue unter dem Stroh versteckt gefunden. Der Reisefack mit den darin befindlichen Effekten wurde nicht aufgefunden, daher man sämtliche Bürgermeisterrämter zur Aufforderung hierauf und den unbekanntem Dieb auffordert.

Durlach am 16. Sept. 1841.

Großherzogliches OberAmt.

Anzeige.

Die Aufgeber nachstehender dahier zur Post gegebenen Briefe, die als unbestellbar hieher zurückgekommen sind, werden zu deren Rückempfang, gegen Entrichtung der etwa darauf hastenden Taxen u. hiemit aufgefordert.

Nich. Vogel in Augsburg.

Corporal Haller in Sandhausen.

H. M. Seman in Nordrach.

H. Kast in Gauangeloch.

Löwenw. Wengenbach in Unterreichenbach.

Durlach den 3. November 1841.

Großh. PostExpedition.

Kesselbach.

Bürgermeisteramtliche Versteigerungen.

Nro. 525. Berghausen. (Zwangsversteigerung.) In Folge richterlicher Verfügung vom

5. July 1841, No. 13759., wird im Weg der Hilfsvollstreckung, dem hiesigen Bürger und Ziegler Friedrich Gahn, seine, aussen an dem Ort stehende Ziegelhütte, bestehend in einem gut eingerichteten Wohnhaus mit 2 Wohnungen, Küche, Keller, Scheuer und Stallung, und einem neugebauten Stall; dabei befindet sich eine 2stöckige Hütte zum aufbewahren und trocknen der Waaren, ein Brennofen welcher ganz neu erbaut ist, nebst einem Küchengarten, einer öffentlichen Steigerung

auf Montag, den 15. November d. J. ausgesetzt, wozu die Liebhaber mit dem Bemerkten eingeladen werden, daß, wenn der Schätzungspreis oder darüber geboten wird, der endgültige Zuschlag erfolgt.

Berghausen den 25. Oktober 1841.
BürgermeisterAmt.
M u ß g u g.

Der Nachwächter Andreas Eßfess Wittwe dahier, werden in Folge richterlicher Verfügung vom 24. Sept. d. J. No. 19,247. und 27. v. M. No. 21,204. die unten verzeichneten Liegenschaften

Montag den 29. d. M.
Nachmittags 2 Uhr

auf dem hiesigen Rathhaus im Zwangswege öffentlich verkauft, wozu die Liebhaber mit dem Bemerkten eingeladen werden, daß der endgültige Zuschlag erfolge, wenn der Schätzungspreis erreicht werde, als:

- 1) Ein Viertel Acker auf dem Rosengärtlein, neben Franz Kiefer, und Jakob Walther. Anschlag 25 fl. Steueranschlag 40 fl.
- 2) Ein Viertel Weinberg im Fürstenberg, neben Johann Käß, und B. Borst von Grödingen. Anschlag 25 fl. Steueranschlag 43 fl.

Durlach den 1. Nov. 1841.
BürgermeisterAmt.
M o r l o c k.

vdt. Ch. Rau.

Aus der Verlassenschaft der Anton Ehtles Wittwe, werden

Montag, den 15. November
Nachmittags 2 Uhr

nachbenannte Realitäten

Eine zweistöckige Behausung sammt Delschlag, Keller und Hofraithe in der hintern Herrengasse, neben Fried. Pfl. Kläiber und David Klenerts Wittwe; Anschlag 1200 fl.

2 Brtl. Acker im Bergfeld, am neuen Wald, neben Michael Schwarz und Steinhauer, Meister Schweizer — 60 fl.

1 Brtl. Acker im Nonnenbühl, neben Blechnermeister Knaus und Kannenwirth Scholders Wtb. — 100 fl.

1 Brtl. Weinberg auf'm Thurnberg, neben Johannes Reichert und Adam Kläiber — 50 fl.

13 1/2 Athn Garten am Leitgraben, neben Jakob Walter und Geg Friedrich Zachmanns Kinder — 100 fl.

7 1/2 Athn Garten am Leitgraben, neben Christoph Dumberth und Christian Anritter — 60 fl. auf dem hies. Rathhause öffentlich versteigt, wozu

die Liebhaber eingeladen werden.

Durlach den 24. Oktober 1841.
BürgermeisterAmt.
M o r l o c k.

vdt. Ch. Rau.

Privat - Nachrichten.

Einem verehrungswürdigen Publikum mache ich hiermit ergebenst bekannt, daß der hiesige Bürger und Nagelschmiedmeister Heinrich Richter, 39 Jahr alt, evangelischer Confession, welcher mich an meiner Ehre gekränkt hatte, mich vor hochblbblichem Oberamte dahier um Verzeihung gebeten hat, was ich auch annahm unter der Bedingung, die mir eingeräumt wurde, daß diese Erklärung veröffentlicht werden dürfe, daß ich aber meinen Beleidiger sonst in keine Strafe und Kosten versetzen wolle, was hiermit auch geschieht.

Schreinermeister Klenert.

(Kapitalien auszuleihen.)

Es liegen 250 Gulden und 100 Gulden auf gerichtliche Obligation, jedes besonders, auszuleihen.

Das Comptoir dieses Blattes sagt wo!

„Aus dem kathol. Schulhausaufond können 200 fl. gegen gerichtl. Versicherung abgegeben, und bei dem dormaligen Verrechner, Glasermeister W a a g d. ä. dahier, sogl. erhoben werden.“

Durlach am 13. Sept. 1841.

Waaren = Empfehlung.

Ergebenst zeige ich an, daß meine Waaren von der Leipziger Messe eingetroffen sind u. daß ich durch großen Einkauf, mit den neuesten Winterartikeln in schönster Auswahl zu den sehr billigen Preisen aufwarten kann.

Auch verkaufe ich eine große Parthie der modernsten Dessins & breiter ächtfarbiger Kattune die Elle zu 14 kr.

Währenddem ich die Carlsruher Messe beziehe, ist mein Lager Logo bestens assortirt.

A. H a a s zu Grödingen.

Höchst billiger Gebild = u. Leinwand = Verkauf Während der Messe.

Von einem Fabrikanten, der ausverkauft, ist mir eine große Parthie Handtücher und Tischzeuge und eine Parthie ganz schwere & und & breite Leinwand zu starkem Bett- und Leibweiszug zum Baarverkauf während der Messe zugekommen. Die Preise sind so auffallend

billig, daß schnell damit aufgeräumt werden wird.

Ferner sind mir von einem der vorzüglichsten Dielesfelder Häuser ein paar 100 Stück holländische und Dielesfelder Leinen zum fabrikmäßigen Verkauf während der Messe, und zwar von fl. 24 — an per Stück in Commission zugesandt worden.

Indem ich meine verehrten Kunden hievon benachrichtige, empfehle ich zugleich mein bekanntes reichhaltiges

Leinwand- Gebild- u. Damast-Lager.

Heinrich Hofmann,

Lange Straße Nro. 181. neben dem Pariser Hof.

Nicht auf dem Meßplage.

„Bei Bäcker Franz Weissinger ist jeden Tag wieder frisches Kartoffelbrod zu haben.“

„Es sind hier 900 fl. gegen doppelte Versicherung Theilweis oder im Ganzen auszuleihen; das Nähere auf dem Comptoir dieses Blattes.“

„Bei dem Oberrechnungs Rath Fecht in Karlsruhe, sind einige Kapitalien von 500 fl. bis 1000 fl. gegen billige Verzinsung auszuleihen.“

„In Nro. 57. der Herrenstraße ist der mittlere Stock in 5 Zimmer, Magdkammer, mit Keller, Waschküche, Speicher, Holzremis und sonstigen Bequemlichkeiten, wie auch im 1ten Stock ein Zimmer zu vermietzen, und können bis den 23. Januar bezogen werden.“

„Ganz neue Häring“ — sind billig zu haben bei

Joh. Ebel.

„Eine halbe Klafter akazien- und zwetschgenbäumenes Nutzholz ist zu verkaufen.“

Wo? sagt das Comptoir dieses Blattes.“

Es können täglich 700 fl. erhoben werden gegen gerichtliche Versicherung. Wo? ist bei Buchdrucker Dupß in Durlach zu erfragen.

„Aus der Dittler'schen Pflegschaft sind 300 fl. auszuleihen. Nähere Auskunft bei Buchdrucker Dupß.“

„Aus einer Pflegschaft in Untermutschelbach, können 800 fl. in getheilten Posten, zu 4 ½ proC. erhoben werden. Wo? sagt das Comptoir dieses Blattes.“

Stern fällt im Jahr

1842 auf den 27. März.

1843 auf den 16. April.	1847 auf den 4. April.
1844 " " 7. April.	1848 " " 23. April.
1845 " " 23. März.	1849 " " 8. April.
1846 " " 12. April.	1850 " " 31. März.

Auszüge aus den bürgerlichen Standesbüchern der Stadt Durlach.

G e b o r e n

am 26. Okt. Karl — V. Johann Friedrich Derrer, B. u. Bierbrauermstr. Starb wieder am neulichen Tage.

G e s t o r b e n

am 25. Okt. Margarethe Elisabeth Barbare Wackerhäuser geb. Fleischmann, Ehefrau des Adam Georg Karl Wackerhäuser, Burgers und Weingärtners; alt 37 Jahre, 9 Monate, 22 Tage.

am 27. Okt. Sophie — V. Christian Klenert, B. u. Schreinerstr. Alt 4 Tage.

am 28. Okt. Elisabeth Katharine — V. Christian Joseph Kindler, B. u. Metzgerstr.; alt 2 Monate.

Der Dichter an den Baumeister.*)

Auf dem Olympos in der Götter Kreis
Sah einst die Kunst beim großen Vater Zeus,

Es wurde grosser Rath gehalten,

Der Götter schöne Hochgestalten

Urtheilten über Land und Meer

Und ihren Himmel hin und her.

Da sagte Zeus, zur Kunst gewandt:

„Wie ist die Erde voller Wüsten!

Wie traurig steh'n des Meeres Küsten!

Wie öd' und leer ist alles Land!“

Sogleich erhob sich unter ihnen

Und sagte stolz und groß die Kunst:

„Um dir und um der Welt zu dienen,

O Vater, bitt' ich dich um eine Gunst.

D laß mich auf die Erde gehen,

Die noch kein Himmlischer geschmückt,

Du sollst sie bald so prächtig sehen,

Daß sie dein Auge selbst entzückt.“

Da trat sie aus dem Götterkreise,

Nahm Pläne vom Olympos mit

Und unternahm mit raschem Schritt

Die erste Künstlerreise.

Sie blieb zuerst auf Cecrops Hdhe steh'n

Und gründete die Götterstadt Athen.

Lebendig werden Berg' und Kläfte,

Es richten Felsen sich empor,

Erhab'ne Tempel steigen in die Kläfte

Und Götterbilder ragen stolz hervor.

Sie überschritt des Meeres breiten Strom

Und gründete im Lande der Latiner

Noch majestätischer und kühner

Die grosse Weltstadt Rom.

Sie überstieg die himmelhohen Alpen,

Und prächt'ge Städte standen allenthalben.

*) Da dieses Gedicht seiner schon anerkannten Schönheiten wegen einer größern Verbreitung würdig ist, so nimmt der Buchdrucker sich hiermit die Freiheit, das selbe einem noch weitern Kreise mitzutheilen, u. fügt die Anzeige hinzu, daß die Freunde des von einer so schönen Reise glücklich zurückgekehrten Baumeisters, noch besondere Abdrücke, das Exemplar zu 6 kr., bei dem Unterzeichneten vorräthig finden.

Dupß, Buchdrucker.

Und was sie schuf in Rom und in Athen
 Hat unser Freund am Orte selbst geseh'n,
 Die Burg Athen's, die prächt'gen Propylä'n,
 Das Pantheon und Kapitolium,
 Akrokorinthos, der zu Füßen
 Zwei Meere ihre Sohlen küssen,
 Und tausend Meisterwerke ringsherum,
 Gesehen den Parnas und des Olympos Haupt,
 Die kein Barbar des Götterschmucks beraubt,
 Und scheint auf Pegasos, der Musen Pferd,
 Wie Dädalos am Himmelsbogen
 Hoch über Berg' und Meereswogen
 Vom Fleiß und Glück gekrönt zurückgekehrt.
 O möchte jener Geist, der Hellas einst besetzt
 Und solche Werke in der alten Welt
 Hervorgebracht, auch ihm den Busen schwellen
 Und gleiche Formen uns vor Augen stellen,
 Und uns und Jeglichen hin zur Bewundrung reissen,
 Daß wir in Wort und Schrift die ew'ge Schönheit
 preisen.

Das Parthenon auf der Akropolis,
 Zu Ephesus das Haus der Artemis,
 Der Tempel Jupiter's auf Elis Feld
 Sind Wunderwerke in der alten Welt.
 O möchten wir in Deutschlands Auen
 Für Christus und für seine Braut
 Von dir in Christus Geist erbaut
 Die gleichen Werke voll Bewundrung schauen,
 Er aber, der der Erde Grund gelegt,
 Die riesenhafte der Berge Säulen trägt,
 Und auf die Säulen mit der kühnen Hand
 Den prächt'gen Himmelsbogen ausgespannt,
 Und ihn mit ew'gen Lichtern kränzte,
 Daß Sternbild neben Sternbild glänzte,
 Der mit dem schöpferischen Ruf
 Gewächse, Thiere, Menschen schuf,
 Und Alles, was das Aug' erblickt,
 Mit Ordnung, Schönheit, Pracht und Herrlichkeit
 geschmückt,
 Der jeden Theil am grossen Bau der Welt
 Ins schönste Ebenmaß der Harmonie gestellt
 Und die Vollkommenheit selbst nicht im Staub
 verfehlt,
 Der erste Künstler unter allen,
 Er schenke dir sein Wohlgefallen,
 Er wolle huldvoll seines Himmels Segen
 Auf deinen Geist, auf deine Hand und Arbeit
 legen.

Der Kaufmann sammelt Schatz' in der Levante,
 Er sammelt Schätze in der Indier Lande,
 Er sammelt Schätze in Australia,
 In Afrika und in Amerika.
 Er führt sie aus dem Land und Meer
 Auf Schiffen, Wagen und Kameelen her.
 Auch Schätze sollen, wie der Ströme Wellen
 Zusammenfließen an des Weltmeer's Schwellen,
 Aus Indien und Samarkand,

Von Libyen's und Peru's Strand,
 Vom Land der Araber und Myrmidonen,
 Von allen Meeren, Gegenden und Zonen
 Sich haufenweis' zu dir begeben,
 Granit und Marmor aus den Bergen heben,
 Wie mit Gigantenarmen Riesenfelsen
 Aus dem Pentelikos und Atlas wälzen,
 Aufstürmen in gigant'schen Schichten
 Und schlänke Säulen in die Höhe richten,
 Und Menschen schaarenweis' zusammenzieh'n,
 Daß sie sich um den grossen Bau bemü'h'n.
 (Beschluß folgt.)

Frucht-Preise

vom 30. Oktober 1841 in Durlach.

		Mittelpreis:
das Malter	Waizen	13 fl. — fr.
" "	Neuer Kernen	11 " — "
" "	Alter Kernen	12 " 51 "
" "	Neues Korn	5 " 20 "
" "	Altes Korn	— " — "
" "	Gerste	5 " 30 "
" "	Welschkorn	6 " — "
" "	Haber	2 " 48 "
	Einfuhr-Summe	979 Malter.
	Vom vorigen Markt blieben aufgestellt: — Malter.	
	Werunter waren: 638 Malter alter Kernen.	
	5 — neuer Kernen.	
" "	20 — Gerste.	
" "	316 — Haber.	
	Summe des Vorraths	979 Malter.
	Verkauft wurden heute	764 Malter.
	Aufgestellt blieben heute	215 —

Brod-Tar.

Ein Zweikreuzerweck soll wiegen	— Pf.	8½ Loth.
Weißbrod zu 6 fr.	" "	— 25½ —
Schwarzbrod zu 10 fr.	" "	— 2 21 —

Fleisch-Tar

Das Pfund Mastochsenfleisch	10 fr.
" " Schmalfleisch	8 "
" " Kalbfleisch	9 "
" " Hammelfleisch	7 "
" " Schweinefleisch	10 "
Das Pfund Rindschmalz kostet	22 fr.
— — Schweineschmalz "	20 —
— — Butter	19 —
4 Stück Eier	4 —
Lichter (gezogene) das Pfund	24 —
— (gegossene) " "	22 —
Seife	18 —
Döfenunschlitt (roh'es) das Pfund	13 —
Der Centner Heu	1 fl. 12 —
Hundert Bund Stroh (à Bd. 18 Pf.)	18 — —
Das Meß Holz (hartes) kostet	19 fl. — —

Druck und Verlag der L. M. Dups'schen Buchdruckerey.